

Einmalige Verdopplungsspendenaktion auf betterplace.org am 26.August ab 15 Uhr für unser Projekt „Multaka: Treffpunkt Museum“

Liebe Kulturfreundinnen,
liebe Kulturfreunde,

seit dem Start im Dezember 2015 erlebt "Multaka: Treffpunkt Museum" einen außergewöhnlichen Erfolg. Unser Projekt, das syrische und irakische Geflüchtete zu Museums-Guides fortgebildet hat, damit diese Führungen in Arabisch für Geflüchtete anbieten können, stößt bei allen Beteiligten auf begeisterte Resonanz und es besteht eine ungebremste Nachfrage an unseren Führungen. Wegen der sehr hohen Nachfrage haben wir die Führungen bereits verdoppeln müssen: denn anstatt der anvisierten 20 Geflüchteten kommen zwischen 70 bis 90 Personen pro Führung. In diesem Jahr haben unsere Guides bereits über 3500 Geflüchtete durch 4 Berliner Museen geführt. Ziel ist es, öffentliche Institutionen in der Mitte Berlins für Geflüchtete sinnvoll zu öffnen und durch den Dialog unterschiedlicher historischer Erfahrungen einen Sinnzusammenhang für ihr Leben hier herzustellen. Durch das Aufzeigen kulturhistorischer Gemeinsamkeiten und Verknüpfungen zwischen Syrien, dem Irak und Deutschland haben Museen eine große Chance, als Verbindungsglied zwischen der alten und neuen Heimat zu fungieren. Wechselseitige Dialoge und eine aktive Teilnahme der BesucherInnen zeichnen die Ausstellungsgespräche aus, an denen Geflüchtete sehr engagiert teilnehmen. Seit März 2016 finden auch Workshops statt, die sich als Sensibilisierung unterschiedlicher kultureller Hintergründe an Geflüchtete und das deutschsprachige Publikum richten.

Betterplace.org hat unser Projekt im Rahmen zusammen-für-flüchtlinge.de für eine Spendenverdopplungsaktion ausgewählt. Pünktlich um 15 Uhr am 26. August 2016 fällt der Startschuss für die Aktion, bei der betterplace.org zu allen Einzelspenden (bis zu 200 Euro) nochmal den gleichen Betrag dazu gibt. Insgesamt stellt betterplace.org dafür 10.000 Euro zur Verfügung.

Unterstützen Sie uns mit einer Spende, damit wir auch im nächsten Jahr Führungen und Workshops für Geflüchtete und deutschsprachiges Publikum anbieten können!

Macht das Projekt Sinn für die Flüchtlinge? Ja!

"Ich bin froh bei diesem Projekt mitzumachen, denn es verstärkt die Verbindungen der Besucher zwischen Deutschland und ihrem Heimatland."

Keefah Ali Deeb, Multaka-Guide im Vorderasiatischen Museum

"Wie soll man schon aus dieser Stimmung herauszukommen, immer nur Flüchtling zu sein? Da hilft mir diese Führung! Wir brauchen dieses Programm im Museum, auch um in dieser Situation zurechtzukommen."

Wissam Alnajjar, Besucher im Museum für Islamische Kunst

„Ich habe das DHM gewählt, um die deutsche Geschichte zu verstehen. Vielleicht können wir von den Deutschen lernen, wie man es schafft, ein so zerstörtes Land wieder aufzubauen, das heute groß und stark ist. Darüber müssen wir uns für Syrien Gedanken machen. Das Interesse am Gelingen des Wiederaufbaus ist sehr groß.“

Baschar Al Mahfoud, Multaka-Guide im Deutschen Historischen Museum

„Die Deutschen sollen wissen, dass wir motiviert sind. Wir stammen aus einer alten Kultur

und wollen helfen, hier etwas Neues zu entwickeln – zusammen mit den Deutschen.“

Bachar Al Chahin, Multaka-Guide im Vorderasiatischen Museum

„Das ist für mich ein Stück Heimat. Wer weiß, wo ich ohne dieses Projekt gelandet wäre?“

Mohamed al Sbeh, Multaka-Guide im Museum für Byzantinische Kunst und Skulpturensammlung

Auch die nationale und internationale Presse hebt "Multaka" hervor. Schauen und hören Sie sich unter folgendem Link eine Zusammenstellung ausgewählter Print-, Radio- und TV-Beiträge an:
<http://www.freunde-islamische-kunst-pergamonmuseum.de/index.php?presse-echo-multaka>

Durch unsere Führungen im Museum für Islamische Kunst, im Vorderasiatischen Museum, im Museum für Byzantinische Kunst und Skulpturensammlung, sowie im Deutschen Historischen Museum erhoffen wir Geflüchteten den Zugang zum Museum zu erleichtern und ihnen zu helfen, soziale und kulturelle Anknüpfungspunkte zu finden, sowie ihre Partizipation im öffentlichen Raum zu erhöhen. Wir wollen aber auch, dass "Multaka", seinem Namen entsprechend (Multaka: arabisch für "Treffpunkt"), tatsächliche Begegnungen und Möglichkeiten des Austauschs bietet.

Ausgezeichnet mit dem „**Sonderpreis für kulturelle Teilhabe geflüchteter Menschen**“ der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, steht das Projekt für eine positive Erfahrung der geflüchteten Menschen mit ihrer eigenen kulturellen Identität und der Wahrnehmung ihrer Kulturgüter als Teil herausragender Zeugnisse der Menschheitsgeschichte in den Berliner Museen. Eine individuelle Würdigung hierfür erhielt das Museum für Islamische Kunst mit der Prämierung als „**Ausgezeichneter Ort im Land der Ideen**“ Ende Juli vom Bundespräsidenten Joachim Gauck.

Damit unsere 25 Museums-Guides auch weiterhin Führungen und Workshops anbieten können, brauchen wir Ihre Unterstützung!

Ihre Hilfe ist entscheidend!

Die wöchentlichen Führungen und Workshops, aber auch Trainer und Dolmetscher für weitere Schulungen müssen finanziert werden, damit "Multaka" langfristig bestehen und sich entwickeln kann.

Ihre Spende ist ein wertvoller Beitrag, um dieses Ziel zu erreichen und Ihre Möglichkeit, sich konkret einzubringen und ein Projekt zu fördern, welches ein positives Beispiel für ein gemeinsames Zusammenleben zwischen Menschen verschiedenster Herkunft ist. Damit erreichen wir viele Hunderte Geflüchtete direkt!

Bitte unterstützen Sie "Multaka: Treffpunkt" mit Ihrer Spende!

Gehen Sie einfach am 26.August ab 15 Uhr auf <https://www.zusammen-fuer-fluechtlinge.de/projects/39889> und spenden Sie für unser Projekt!

Herzlichen Dank!

Ihr Multaka-Team

Bitte leiten Sie unseren Aufruf auch an andere Interessierte weiter!

Weitere Informationen zum Projekt "Multaka: Treffpunkt Museum" finden Sie unter:

<http://www.smb.museum/museen-und-einrichtungen/museum-fuer-islamische-kunst/forschung/multaka.html>

http://www.freunde-islamische-kunst-pergamonmuseum.de/index.php?de_laufende-projekte

Ein Projekt der Staatlichen Museen zu Berlin Stiftung Preußischer Kulturbesitz und des Deutschen Historischen Museums, entwickelt vom Museum für Islamische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Schering Stiftung, den Freunden des Museums für Islamische Kunst, dem Deutschen Historischen Museum und vielen zahlreichen SpenderInnen. Besten Dank für das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für die Anschubfinanzierung 2015.